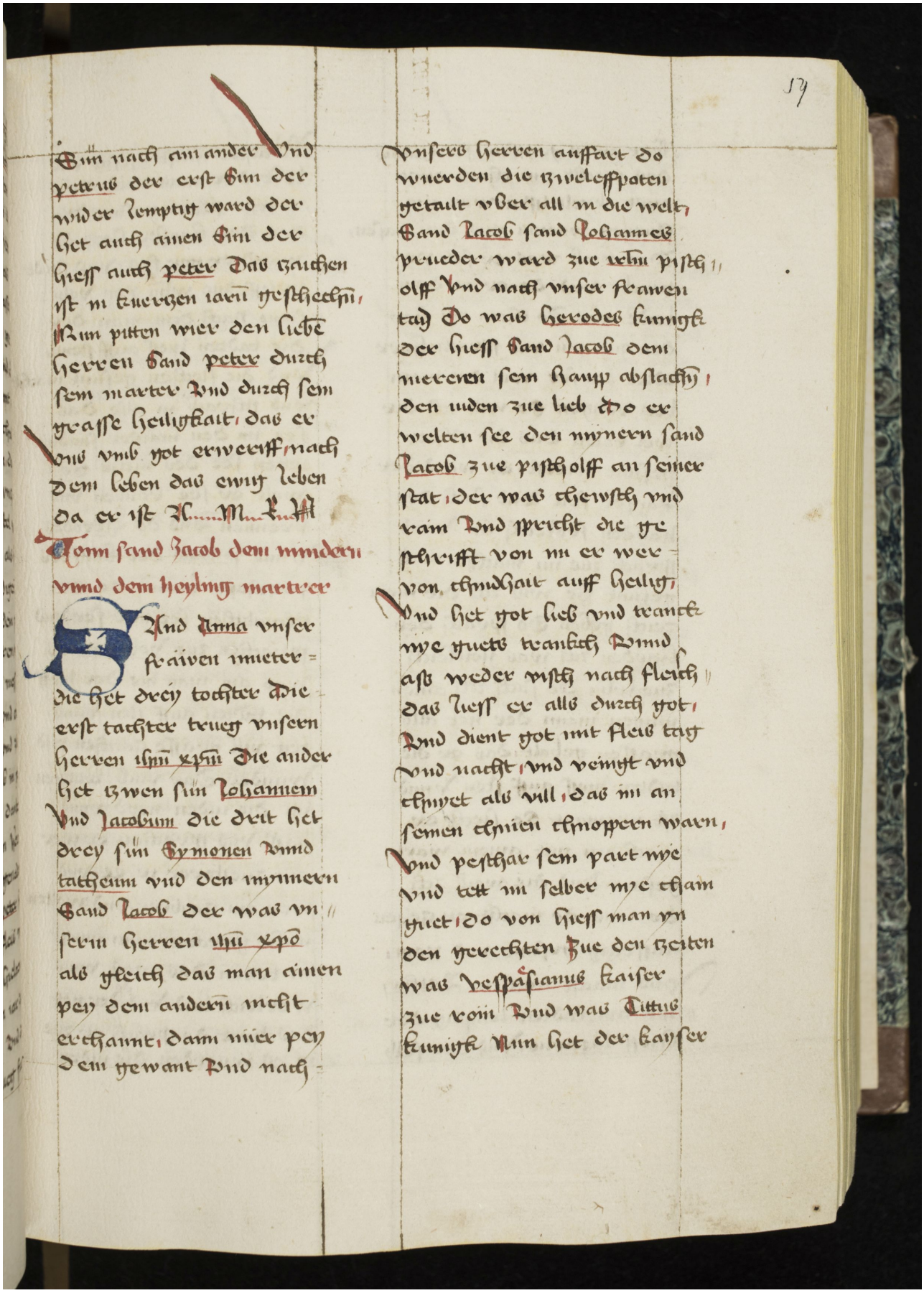
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sün nach ain ander Vnd
petrus der erst sun der
wider lemptig ward der
het auch ainen sun der
hiess auch peter Das zaichen
ist in kuertzen iarn geschechen,
Nun pitten wier den liebe
herren sand peter durch
sein marter Vnd durch sein
grasse heiligkait, das er
vns vmb got erweriff, nach
dem leben das ewig leben
da er ist A.....M.....R.....M

Tom sand Jacob dem mindern
vnnd dem heyling martrer

Sand Anna vnser
fraiven mueter
die het drey tochter die
erst tachter trueg vnsern
herren ihm xpm Die ander
het zwen sün Johannem
Vnd Jacobum die drit het
drey sün Symonen Vnnd
tatheum vnd den mynnern
Sand Jacob der was vn
serm herren ihu xpo
als gleich das man ainen
pey dem andern nicht
erchaunt, dann nuer pey
dem gewant Vnd nach
vnsers herren auffart do
wuerden die zweleffpoten
getailt vber all in die welt,
Sand Jacob sand Johannes
prueder ward zue ierlm pisch
olff Vnd nach vnser frawen
tag Do was herodes kunigk
der hiess sand Jacob dem
mereren sein haupp abslachen,
den iuden zue lieb Do er
welten see den mynern sand
Jacob zue pischolff an seiner
stat, der was chewsch vnd
rain Vnd spricht die ge
schrifft von im er wer
von chindhait auff heilig,
Vnd het got lieb vnd tranck
nye guets trankch Vnnd
ass weder visch nach fleisch
das liess er alls durch got,
Vnd dient got mit fleis tag
vnd nacht, vnd veingt vnd
chnyet als vill, das im an
seinen chnien chnoppern warn,
Vnd peschar sein part nye
vnd tett im selber nye chain
guet, do von hiess man yn
den gerechten Zue den zeiten
was vespasianus kaiser
zue roin Vnd was Tittus
kunigk Nun het der kayser